

Universität Wien, Fakultät für Sozialwissenschaften
Institut für Soziologie Wintersemester 2011-12

Ringvorlesung STEOP 1
Sozialwissenschaften und gesellschaftlicher
Wandel: aktuelle Debatten
„Staat – Migration – Globalisierung“

SOZIOLOGISCHE ZUGÄNGE ZUM
THEMA „GLOBALISIERUNG“

Josef Hochgerner
Zentrum für Soziale Innovation



ASSOZIATIONEN



[Neue] „Global Players“, z. B. China



„Weltweit vernetzt“



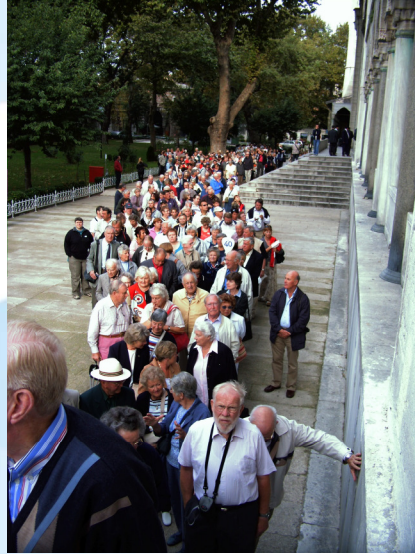
Welt mit Schatten ...



“IMAGES“ VON GLOBALISIERUNG



Schattenseiten der Globalisierung:
Lange Schatten unserer selbst ?



Schneller hinkommen,
länger warten?

Sozialer Wandel und Globalisierung: Ein Henne-Ei-Problem?

Fragen:

- (1) Was ist sozialer Wandel ?
- (2) Was ist Globalisierung ?
- (3) Bestehen Wechselwirkungen zwischen
sozialem Wandel und Globalisierung ?

(1) Sozialer Wandel

... „die prozessuale Veränderung

- der Sozialstruktur einer Gesellschaft
- in ihren grundlegenden Institutionen,
- Kulturmustern,
- zugehörigen sozialen Handlungen und
- Bewusstseinsinhalten“

Wolfgang Zapf, 2003: Sozialer Wandel,
in: Schäfers, B. (Hg.): Grundbegriffe der Soziologie, Opladen, S. 427-433



(2) Globalisierung

Vier soziologische Dimensionen:

- Entgrenzung sozialer Räume,
- Reflexivität von Lokalität und Globalität,
- Kompression von Zeit und Raum,
- Bewusstsein von Globalität

Vgl. Trinczek, Rainer, 2002: Globalisierung in soziologischer Perspektive; in:
Online Journal für Sozialwissenschaften und ihre Didaktik, Nr. 1/2002
http://www.sowi-onlinejournal.de/2002-1/soziologie_trinczek.htm



KOMPONENTEN DER GLOBALISIERUNG

Dimensionen soziologischer Analyse von Globalisierung

- **Entgrenzung sozialer Räume:** Multiple soziale Beziehungen überlagern sich (diverse Bedeutungen, unterschiedliche Herkunft, vermehrte „Mediatisierung“)
- **Wechselseitige Bezüge zwischen Lokalität und Globalität:** „Interdependenz“ – sowohl Risiken wie auch Chancen betreffend (Wahrnehmungsdivergenzen)
- **Kompression von Raum und Zeit:** Zunahme von *abstrakter* Unmittelbarkeit; moderne mythologische Erweiterung der an Raum und Zeit gebundenen Existenz
- **Bewusstsein globaler Zusammenhänge:** Die Vorstellung „geschlossener Räume“ schwindet, Wandel staatlicher Kompetenzen und sozialer Wirklichkeit

Vgl. Trinczek, Rainer, 2002: Globalisierung in soziologischer Perspektive; in: Online Journal für Sozialwissenschaften und ihre Didaktik, Nr. 1/2002
<http://www.jsse.org/2002/2002-1/soziologie-trinczek.htm>



(3) Wechselwirkungen

Globalisierung für sozialen Wandel relevant, weil sich dadurch

- **Formen,**
- **Stabilität, und**
- **subjektive wie objektive Bedeutungen von sozialen Beziehungen ändern**



Zusammenfassung

Soziologisch bedeutet Globalisierung

- eine raum-zeitliche Überlagerung, Vervielfältigung und **Diversifizierung von sozialen Beziehungen**,
- wobei Übersicht und Verbindlichkeit abnehmen, während die **Individualisierung zunimmt**.

Dabei entstehen

- neue Muster des sozialen Handelns und von Sozialstrukturen in veränderten sozialen Räumen,
- neue Bewusstseinsinhalte, Praktiken und Erwartungen,
- die in neuen sozialen Institutionen^{*)} Gestalt annehmen.

► Globalisierung verstärkt sozialen Wandel

^{*)} 'Institutionen' sind Verfestigungen von dynamischen sozialen Prozessen.

vgl. Peter L. Berger, Thomas Luckmann, 2007: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie; Fischer TBV.



GLOBALISIERUNG IN „ÖSTERREICH“

Freitag, 10.12.2010

Seite 16

Seite 17

Tolle Fashionwelten, eine Top-Auswahl an Schuhen und jede Menge Extras
X-Mas Shopping im Auhof Center

„Die Kombination Shopping, Cineplex & Sports hat sich selbst über einem Jahrzehnt bestens bewährt.“
VR Peter K. Schader, Eigentümer

Ein heißer Tipp für alle, die das Shoppen lieber doch dem Ladys überlassen

Extralanges Einkaufsvergnügen

WEIHNACHTS-HOPPING: ausgedehnte Öffnungszeiten
Donnerstag, 9.–21 Uhr
Freitag, 24. Dezember, 9.–14 Uhr
Freitag, 31. Dezember, 9.–15 Uhr

ATTRAKTIVE OFFNUNGSZEITEN
Mo–Do: 9–20 Uhr
Freitag: 9–21 Uhr
Samstag: 10–18 Uhr

Import des Internationalen

Export des Heimischen

Christkindl-Markt bis 26. Dezember
Punschen in Tokio! Christkindl in Japan

Wiener Christkindl-Markt gastet nun auch in Japan. Quasi ein „Christkindl-Markt“ in Japan/Wien. Japaner lieben Wien, das wissen wir schon. Und nun haben die Leute in Tokio auch ein Wiener Christkindl-Fest, selbst wenn sie gerade nicht in der Cityspiz zieren gehen können. Denn auf 3.000 Quadratmetern steht derzeit mitten in Tokio ein riesiger Wiener Christkindlmarkt inklusive Punschstand und glühenden Weihnachtsbäckerei – initiiert von Österreich Werbung, Wien-Tourismus und Wirtschaftskammer. 10.000 Japaner werden dort bis 26. Dezember warten. Na dann: Prost!

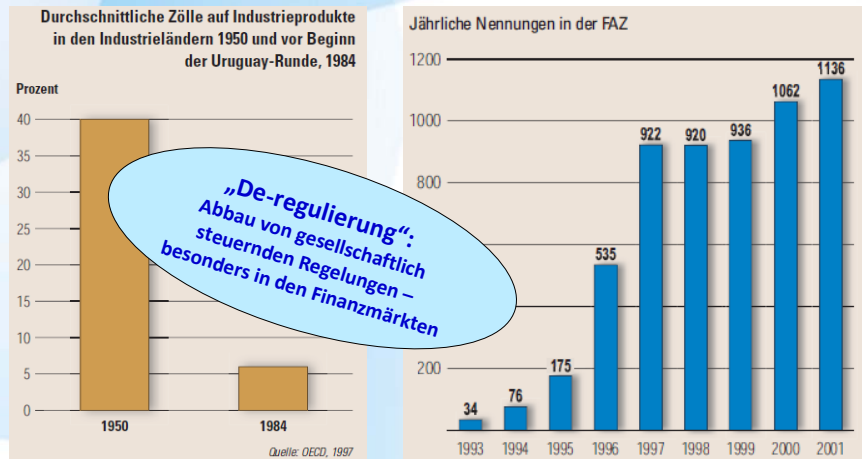
„Die Besten im Westen“: Unter diesem Motto – und mit mehr als 100 Shops und Top-Kundenservice – lockt das Auhof Center zum Shopping. Vor allem Schmuck vom Dorotheum, usw. Was wer es sportlich mag, wird bei Northland und Sport 2000 fündig. Technik- und Unterhaltungselektronik-Fans tummeln sich in den Shops von Di-Tech und Niedermeyer.

„Die Besten im Westen“ – das beweist das Auhof Center auch mit zahlreichen Serviceleistungen wie Gratis-Parken oder extra langen Öffnungszeiten für entspanntes Shoppen.

Auhof Center
Alten-Schweitzer-Gasse 6, 1140

WWW.AUHOFCENTER.AT

DER ÖKONOMISCHE HINTERGRUND UND DIE KARRIERE EINES BEGRIFFS



Quelle: Dt. Bundestag, Enquete-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“, 2002

DER “MOTOR” DER GLOBALISIERUNG

De-regulierte Marktwirtschaft in der kapitalistischen Gesellschaft

Die Globalisierung bis zum Ersten Weltkrieg, nach Karl Polanyi *)

Diskrepanz: industrieller und wirtschaftlicher Fortschritt neben wachsender sozialer Ungleichheit.

In einem weltumspannenden “System der Marktwirtschaft” verselbständigen sich die Strukturen/Regeln der Wirtschaft gegenüber den Strukturen/Regeln des sozialen Zusammenhalts (der “Solidargemeinschaft”, “social cohesion”):

- Wirtschaftliche Tauschprozesse werden unabhängig von sozialen Beziehungen (“externalisierte Ökonomie”).
- Soziale Prozesse werden zunehmend abhängig von wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit, Menschen werden sozial entwurzelt, die Gesellschaft verliert Kontrolle über globales Finanzkapital und global “offene” Märkte.

*) Polanyi, Karl, 1978 [1944]: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen; Suhrkamp Taschenbuch 260, Frankfurt/M.

AKTUELLE GLOBALISIERUNG = ÖKONOMISCH GETRIEBEN

Die Dynamisierung der Globalisierung seit 1990

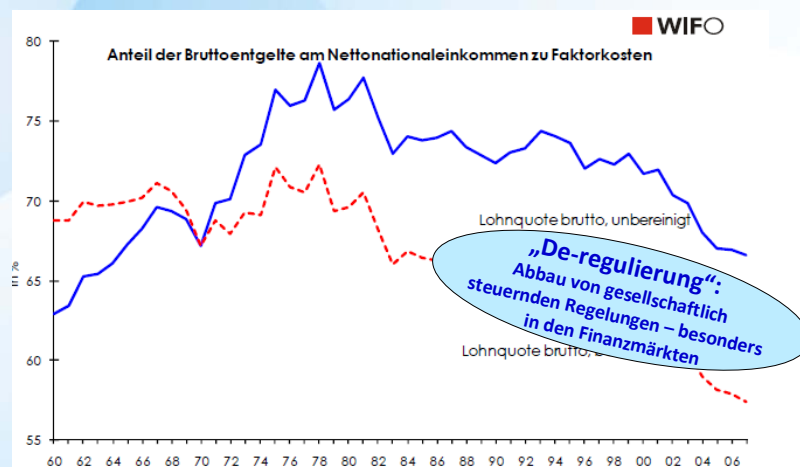
- Kollaps der Sowjetunion und wirtschaftliche Öffnung Chinas
- Die Intensität des globalen Welthandels hat (auf wertmäßig freilich wesentlich höherem Niveau) erst nach 1980 wieder den Stand von 1914 überschritten

Das Modell der globalen Märkte und die Folgen

- Vorübergehender Aufstieg der USA zur weltweiten Hegemonialmacht
- Polarisierung *zwischen* armen und reichen Regionen der Welt, und *innerhalb* der reichen Staaten und Metropolen (wachsende Armut, Migration, Konflikte)
- Die Reichen werden reicher, die Kluft zwischen Armut und Reichtum wächst: Ausweitung der Diskrepanz, die schon Polanyi (1944) für die „erste Globalisierung“ festgestellt hat: Es gibt industriellen und wirtschaftlichen Fortschritt neben wachsender sozialer Ungleichheit.
- Finanzwirtschaft dominiert Realwirtschaft [= 'Finanzialisierung' > Reichtum ohne reale Wertschöpfung] schwächt Staaten (Verschuldung), Sozialsysteme (Versicherungen, Pensionen), Individuen und ihre Beziehungen (Arbeitslosigkeit, Armutsgefährdung, Stress ...).



EINKOMMENSVERTEILUNG = INDIKATOR STRUKTURELLER MACHT



Quelle: Statistik Austria; WIFO-Berechnungen.

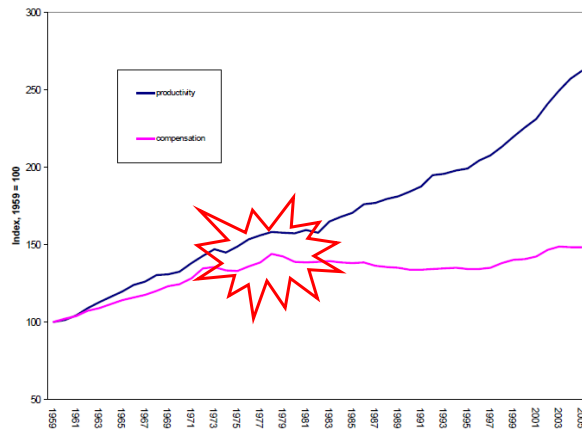
1) **Unbereinigt:** Brutto-Entgelte dividiert durch nominelles Nettotionaleinkommen zu Faktorkosten.

2) **Bereinigt:** Bruttolohnquote bereinigt gegenüber Veränderungen in der Erwerbstätigenstruktur (= Lohnquote dividiert durch Index der Quote der unselbständigen Beschäftigten an den Erwerbstätigen) auf Basis 1970.



ARBEITSLÖHNE STAGNIEREN, PRODUKTIVITÄT STEIGT

Figure 1. Index of productivity and hourly compensation of production and non-supervisory workers in the U.S., 1959-2005. Source: Economic Policy Institute.



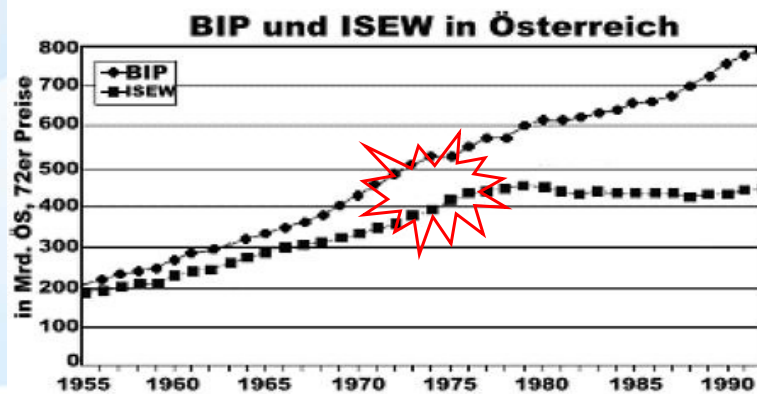
Index of productivity
1959 until 2005 (USA)
(1959=100)

Index of hourly compensation
of production workers and
non-supervisory workers

U.S. Data,
Source:
Economic Policy Institute

REICHERE GESELLSCHAFTEN LEISTEN NICHT GLEICHERWEISE ZUNEHMENDE WOHLFAHRT

BIP: Brutto-Inlands-Produkt * ISEW: Index of Sustainable Economic Welfare



Quelle: Stockhammer et al. 1995

DER „TRICKLING-DOWN“ EFFEKT

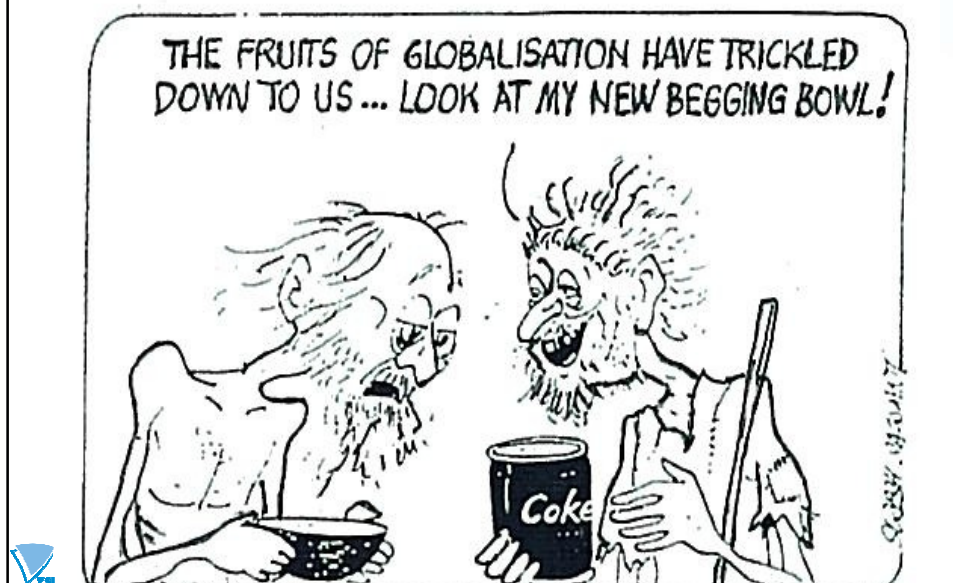
Die sozio-ökonomische Philosophie nach dem sogenannten „**Washington-Consensus**“ (1990):

- Staaten sollen nicht umverteilen, sondern durch Deregulierung und Freisetzung aller Marktkräfte Wachstum und Reichtum schaffen.
Prinzip des „regulierenden“ statt des „verteilenden“ Staates
▶ „*governance*“ statt „*big government*“
- Je reicher die Gesellschaft insgesamt wird, desto mehr würden Einkommensungleichheiten im Lauf der Zeit gemindert.
(Vertrauen auf „*trickling-down*“)

Lit.: de Soto, Hernando, 2002: Freiheit für das Kapital! Rowohlt, Berlin
Stiglitz, Joseph, 2002: Die Schatten der Globalisierung; Siedler Verlag, Berlin
s. auch: Stiglitz, Joseph, o.J.: The Post Washington Consensus Consensus; Working Paper:
http://www.policyinnovations.org/ideas/policy_library/data/01232



Teilhabe an der Globalisierung durch „trickling down“: ... EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE



SOZIOLOGIE IN DER GLOBALISIERUNG

Wandel der Soziologie zu einer globalisierten Wissenschaft

Die Verunsicherung:

„Eine Soziologie, die ‚Gesellschaft‘ fast immer als eine durch den Nationalstaat definierte Größe, eben als nationale Gesellschaft, betrachtet hat, stößt bei einem politisch schwach strukturierten Gebilde wie der ‚Weltgesellschaft‘ auf konzeptionelle Schwierigkeiten“

Jürgen Habermas, 1998: Jenseits des Nationalstaats? In: U. Beck (Hg.), Politik der Globalisierung; Frankfurt./M.

Die (Selbst-) Versicherung:

1. Soziologie wird von einer weltweiten *Community of Scholars and Scientists* getragen
2. Die integrativen Prozesse des sozialen Wandels und der Globalisierung bilden einen wichtigen Fokus der Soziologie
3. Soziologie ist grundsätzlich internationaler Bewusstseinsbildung verpflichtet

Mein Resumé von Martin Albrow/Elizabeth King, 1990: Globalization, Knowledge and Society. Readings from International Sociology; Sage, London

„Soziologie als intellektuelle Ordnungsmacht“:

„Der soziologische Blick folgt der ordnenden Autorität – Macht und Gewalt – des Nationalstaats. ... Gesellschaften (werden den) Staaten untergeordnet; Gesellschaften sind *Staatsgesellschaften*, Gesellschaftsordnung meint Staatsordnung.“ (U. Beck, 2007)



SOZIOLOGISCHE FORSCHUNGSFRAGEN

Eine kleine Liste zur Anregung ...

- Wer ist wie von Globalisierung betroffen?
- Reichweiten der Betroffenheit von bestimmten Globalisierungseffekten
- Unterscheidung von Globalisierungseffekten (Zeit, Ort, soziale Merkmale)
- Bewertungen von Globalisierungseffekten (+/- und Überschneidungen)
- Ursprünge, Quellen, treibende Interessen und Mächte der Globalisierung
- Wahrnehmung von Globalisierung im Alltag (z.B. Kleidung, Essen, Kommunikation ...)
- Einstellungen zur Globalisierung („Meinungsforschung“)
- Mögliche Analyseebenen:
 - „Mikro“ (Gruppen, Bevölkerungsteile ...)
 - „Meso“ (Institutionen, Regionen, Städte ...)
 - „Makro“ (EU, „Triade“, Weltgesellschaft, Afrika, ...)



Texte zur Auswahl und Bearbeitung (1)

Text (Quellenangabe)	Charakterisierung der Art des Texts: Warum relevant?	Stichworte (keywords)
<p>Amann, Anton, 2008: Gesellschaft – Theoretisch sozusagen; in: Anton Amann, Nach der Teilung der Welt. Logiken globaler Kämpfe; Verlag Braumüller, Wien; Kap. 7, S. 199-221</p>	<p>Amann (U. Wien) stellt die vielfach kontroversiellen Globalisierungsdebatten als Teil einer großen „Weltkapitalismus-Blase“ dar. Das Schlusskapitel enthält grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis Zwischen Gesellschaft, Mensch und Wissenschaft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzen der Globalisierung • „Demontierte“ Gesellschaft • Erkenntnisgrenzen • Wissenschaftliches Denken versus Alltagsdenken



Texte zur Auswahl und Bearbeitung (2)

Text (Quellenangabe)	Charakterisierung der Art des Texts: Warum relevant?	Stichworte (keywords)
<p>Beck, Ulrich, 2007: Die Eröffnung des Welthorizonts: Zur Soziologie der Globalisierung; in: Ulrich Beck, 1997: Was ist Globalisierung. Irrtümer des Globalismus – Antworten auf Globalisierung; Suhrkamp Taschenbuch 3867, Frankfurt/M.; Kap. IV (teilweise): S. 48-73</p>	<p>Beck (Univ. München) behandelt in diesem Abschnitt das Problem der Soziologie, dass (auch sie) traditionell die Gesellschaft als der Staatsordnung untergeordnet betrachtet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Container-Theorie • Transnationale soziale Räume • Plurale Soziologie der Globalisierung • Polyzentrische Weltpolitik



Texte zur Auswahl und Bearbeitung (3)

Text (Quellenangabe)	Charakterisierung der Art des Texts: Warum relevant?	Stichworte (keywords)
<p>Mahnkopf, Birgit, 2003: Zukunft der Arbeit: Globalisierung der Unsicherheit; in: Kurswechsel, Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen, Wien, Nr. 3/2003; download unter www.linksnet.de/artikel.php?id=1103</p>	<p>Mahnkopf (Wirtschafts-FH, Berlin) argumentiert, dass eine der größten Errungenschaften des 20. Jhdts. - die Verknüpfung von sozialer Sicherheit mit Arbeit - gegenwärtig der De-Regulierung von Märkten geopfert wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit • Kapitalismus • Institutionen • zunehmende Informalität der Arbeit • Gerechtigkeit • Umverteilung



**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT – UND
GUTES GELINGEN FÜR DIESES UND FOLGENDE SEMESTER**



Univ. Prof. Dr. Josef Hochgerner
Zentrum für Soziale Innovation
Linke Wienzeile 246
A - 1150 Wien

Tel. ++43.1.4950442
Fax. ++43.1.4950442-40
email: hochgerner@zsi.at
<http://www.zsi.at>